

	<p>Object: Aschenbecher</p> <p>Museum: Schiffahrtsmuseum Unterweser Breite Straße 9 26919 Brake 04401 6791 info@schiffahrtsmuseum- unterweser.de</p> <p>Collection: Menschen - Schiffe -Tüdelkram? Vielfalt bewahren!</p> <p>Inventory number: 2022/0003</p>
--	--

Description

Der Aschenbecher mit dem Motiv der Berner Kirche stammt von der Firma Ü-Keramik und ist aus den 1950er Jahren. Das 1909 von dem Zinngießer Johann Uebelacker in Ransbach/Weserwald gegründete Unternehmen produzierte bis 1990 und zählte zu den bedeutenden Herstellern so genannter „Westdeutscher Kunstkeramik“, die ihre Blütezeit ab Ende der 1940er bis Ende der 1970er Jahre hatte. Damals stellten in Westdeutschland mehr als 100 Keramikund Porzellanfabriken und private Töpfereien dekorative Gebrauchsgegenstände wie Aschenbecher, Vasen, Übertöpfe, Obstteller und so weiter her. Zu den bekanntesten zählen Scheurich und Carsten Tönnieshof. Ein Begriff ist „Fat Lava“, die sich durch dicke Glasur und kräftige Farben auszeichnet. Werfen Sie einmal einen Blick in Ihren Keller oder auf den Dachboden. In fast jedem Haushalt dürfte ein Blumentopf oder eine Vase aus dieser Zeit erhalten sein.

Johanne Hilde Kannegießer (1915-2011) entstammte väterlicherseits einer Handwerksfamilie, seit Anfang des 19. Jahrhunderts in Berne ansässig. Ihr Vater, Schlossermeister Diedrich Georg Kollschen, hatte eine Werkstatt nebst Ladengeschäft in der Langen Straße 27, das von ihrem Bruder Georg bis Mitte der 1980er Jahre fortgeführt wurde. Die Familie ihrer Mutter dagegen war aus Lernwerder und der Seefahrt eng verbunden.

Um 1958
Inv. Nr. 2022/0003

Basic data

Material/Technique: Keramik

Measurements:

Breite/Länge: 110 mm; Höhe: 28 mm; Tiefe:
110 mm

Events

Created	When	1958
	Who	
	Where	

Keywords

- Ashtray